

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 30/2017

24. – 30.7.2017

20 Cent



Der Legende nach hatte sich Ophorus, der für seine Kraft und Stärke bekannt war, aufgemacht, den mächtigsten Herrscher dieser Welt zu finden. Ihm allein wollte er dienen. Zunächst kam er an einen Raubritter, der allen, die ihm begegneten, Furcht und Schrecken einflößte. Doch als der Ritter nach einer Verwundung auf dem Krankenbett im Delirium seine Angst vor dem Teufel herausschrie, wandte sich Ophorus von ihm ab. Offensichtlich war der Teufel mächtiger als dieser Ritter. Deshalb wollte Ophorus nunmehr Knecht des Teufels sein. Der nahm ihn freudig in die Schar der Seinen auf. Doch wie enttäuscht war Ophorus, als er bemerkte, dass der Teufel um jedes Wegkreuz und jede Kirche einen riesigen Bogen schlug. „Warum?“, fragte er den Satan, und dieser musste zischend zugeben, dass der am Kreuz noch viel größer und mächtiger sei als er. So ließ Ophorus auch den Teufel stehen und suchte Christus. Aber wo sollte er ihn finden? Ein alter Fährmann gab

ihm den Rat, bei ihm zu bleiben und den Menschen zu helfen, über den Fluss zu kommen. Wer den Menschen Gutes tut, begegne Christus, erklärte er. Also tat der starke, groß gebaute Ophorus Dienst an der Furt, jahrelang, auch nachdem der Alte schon verstorben war. Es fiel ihm nicht hart, er hatte ja Kräfte wie ein Bär. Doch als er eines Tages einen kleinen Buben auf die andere Seite trug, wurde der ihm so schwer, dass Ophorus meinte, er müsse mit dem Kind auf den Schultern untergehen. Angekommen am rettenden Ufer, eröffnete ihm das Kind, dass es das Christkind, Gottes Sohn selber sei, der die ganze Welt in Händen halte. Da kniete Ophorus nieder und war dankbar, dass er in diesem kleinen Kind tatsächlich dem höchsten Herrn, dem König der Könige begegnet war. Seitdem aber wird er nicht mehr Ophorus genannt, seither nennt man ihn Christophorus, Christusträger.

Der heilige Christophorus, dessen Namenstag am 24. Juli gefeiert wird, ist der Patron der Reisenden, aber auch Mahner, die eigenen Kräfte für andere einzusetzen.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.de, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 30/2017

Sonntag, 23.07. : 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

- 9.30 Uhr Hl. Messe
- 11.00 Uhr Seniorenheim Hl. Messe, mitgestaltet vom Männergengesangsverein Bruck
- 14.00 Uhr Rosenkranz

Montag, 24.07. : Hl. Christophorus, Märtyrer

- 7.30 Uhr Seniorenheim „Mit Gott in den Tag“
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 25.07. : Hl. Jakobus, Apostel

- 7.30 Uhr Seniorenheim „Mit Gott in den Tag“
- 8.30 (!) Uhr Messe
- 16.00 Uhr Schülerwortgottesdienst

Mittwoch, 26.07. : Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

- 7.30 Uhr Seniorenheim „Mit Gott in den Tag“
- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe *Maria Hartl zu Ehren der Mutter Gottes.*

Donnerstag, 27.07. : Donnerstag der 16. Woche im Jahreskreis

- 7.30 Uhr Seniorenheim „Mit Gott in den Tag“
- 9.00 Uhr Wortgottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres 2016/17 der Kita St. Josef
- 17.00 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Seniorenheim Hl. Messe *Maria Gleixner f. + Ehemann Johann.*

Freitag, 28.07. : Freitag der 16. Woche im Jahreskreis

- 7.30 Uhr Seniorenheim „Mit Gott in den Tag“
- 8.15 Uhr Wortgottesdienst zum Abschluss des Schuljahres

2016/17 der Grund- und Mittelschule
17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 29.07. : Hl. Marta von Betanien

17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Katharina Dessinger mit Kindern f. + Ehemann und Vater Jakob zum 1. Sterbetag; Sigrid Kaiser f. + Eltern; Amalie Janker f. + Ehemann zum 5. Sterbetag.*

Sonntag, 30.07. : 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

9.30 Uhr Hl. Messe als Familiengottesdienst, musikalisch mitgestaltet von B'choired *Margret Walter mit Söhnen f. + Ehemann und Vater; Fam. Edeltraud Huttner f. + Mutter und Oma zum Sterbetag; Therese Dobler f. + Patin, Onkeln und Tanten; Fam. Schuierer f. + Florian, seine Opas und Nachbarn Kasimir Urban; Angelika Sieß mit Kindern f. + Ehemann und Vater zum Sterbetag; Christa und Wally Schwarzfischer f. + Verwandtschaft.*
11.00 Uhr Seniorenheim Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.*
14.00 Uhr Rosenkranz

Pfarnachrichten



Wie jeden letzten Mittwoch im Monat wird auch am **26.7.2017** um **19.45 Uhr** zu einem **Bibelabend** ins **Pfarrheim** eingeladen.



Unser **Frauenbund** lädt ein zu einem „Oma-, Mutter-, Enkelausflug“ im Rahmen des Ferienprogrammes. Es geht **zum Alpakapark nach Schöning**. Der Park bietet zahlreiche Aktivitäten rund um Alpakas. Wir werden viel Wissenswertes über diese intelligenten, liebenswerten Tiere erfahren.

Beim Weidegang dürfen die Tiere gefüttert und gestreichelt werden. Die Kinder dürfen ein kleines Andenken filzen. Die Erwachsenen können sich bei einer Tasse Kaffee entspannen oder im Hofladen stöbern. Opas und Papas dürfen selbstverständlich auch mit. Für Fahrt, Eintritt, Kaffee und Kuchen zahlen Erwachsene einen Unkostenbeitrag von 10,00 € und Kinder 5,00 €. Abfahrt ist am **Do., 10.8.2017**, um 12.00Uhr beim Rathaus. Anmeldung im Rathaus.

Hallo Kinder, ...

... vielleicht habt ihr das schon einmal gesehen, dass eine Frau oder ein junges Mädchen, eher selten auch Männer oder Jungen, an einer Kette um den Hals einen kleinen Anker, ein kleines Kreuz und ein kleines Herz getragen haben. Diese drei Anhänger sind nicht nur ein Schmuckstück, sondern auch Zeichen des Glaubens. Beim Kreuz ist das einfach. Am Kreuz ist Jesus gestorben, daran denken wir, wenn wir ein Kreuzzeichen machen oder ein Kreuz tragen. Weil Jesus nach dem Tod auferstanden ist, ist das Kreuz auch ein Zeichen des neuen Lebens. Auch das Herz ist als Symbol des Glaubens noch einfach zu verstehen. Ein Herz symbolisiert die Liebe, und für uns Christen ist Gott die Liebe, weil er uns so sehr liebt. Jesus hat uns im Evangelium gesagt, dass wir Gott und den Mitmenschen lieben sollen. Doch was hat es mit dem Anker auf sich? Den kennt ihr vielleicht von Schiffen. Wenn sie im Hafen liegen, lassen sie den Anker herunter, er verhakt sich im Boden des Meeres und das Schiff kann von den Wellen nicht weggetrieben werden. Der Anker gibt also Halt. Und was gibt uns Halt im Leben, wenn es uns mal nicht so gut geht? Der Glaube – und deshalb ist der Anker auch ein Symbol des Glaubens. Oder besser gesagt, der christlichen Hoffnung. Denn es gibt drei sogenannte christliche Tugenden, also Eigenschaften, die den Christen auszeichnen. Das sind der Glaube (= Kreuz), die Hoffnung (= Anker) und die Liebe (= Herz). Früher, als die Schifffahrt noch viel gefährlicher war, trugen Matrosen oft diese drei Symbole: Das Herz verband sie mit den lieben Menschen zu Hause, der Anker stand für die Hoffnung, gesund heimzukehren und das Kreuz für den Glauben, von Gott beschützt zu sein.



Hallo Kinder,

bitte bringt zum **Familiengottesdienst** in unserer **Pfarrkirche** am **So., 30.7.2017, 9.30 Uhr** eure **Kinderbibeln** mit.

#####

Verspreche nichts, wenn du glücklich bist.

Antworte nicht, wenn du zornig bist.

Entscheide dich nicht, wenn du traurig bist.

#####